



SPERLINGSHOFER GEMEINDEBRIEF



Ausgabe 1.2.2021

Februar / März 2021

Foto: Alphaspress/Volker Derlath



Es gehört für
mich zu den
erhabendsten
Gedanken:
Der Schöpfer
und der Mann
am Kreuz ist
ein und
dieselbe
Person!

Werner Gitt

Jesus Christus spricht: **Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.**

(Johannes 16, 22)

Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

Warum? Eine schwarze Wand aus Trauer und Angst baut sich vor den Jüngern auf. Jesus hat offen mit ihnen über sein Leiden und Sterben gesprochen. In kurzer Zeit ist es so weit. Aber die Jünger können es nicht fassen. Sie wollen wohl auch gar nicht verstehen, dass Jesus am Kreuz sterben soll. Sie wollen nicht, dass ihr gemeinsames Leben zu Ende ist.

Jesus tröstet seine Jünger, während er selbst auf den Tod zugeht. Er zeigt ihnen das Licht am Ende des Tunnels. Es ist wie bei einer Geburt: Während das Kind geboren wird, hat die Frau Angst und Schmerzen. Dann aber herrscht nur noch die Freude darüber, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.

Kein Leiden, keine Trauer ist wie das andere. Viele werden es erlebt haben, dass sie in der Trauer oder Traurigkeit gefangen waren, ewig und drei Tage lang von der Lebensfreude entfernt. Ja, das darf auch so sein. Aber am Ende des Tunnels gibt es ein Hoffnungslicht: Ostern. Jesus Christus ist auferstanden von den Toten.

Nach einer gefühlten Ewigkeit von drei Tagen steht Jesus plötzlich wieder in der Mitte seiner Jünger und füllt ihr Herz mit Freude: Sie sehen ihn wieder. Sein Sterben – für uns. Seine Auferstehung – für uns. Der Sieg über den Tod ist vollbracht.

Es gibt ein Wiedersehen mit dem auferstandenen Herrn. Sie und wir werden nicht im Tod versinken. Und diese Hoffnung für uns selbst und andere, diese Freude kann niemand zerstören. Jesus Christus hat deinen Tod getötet.

Es gibt ein Osterlied aus Afrika: Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört. Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

Ihr Jürgen Meyer, Pfarrer



Impressum:



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof

Anschrift:

Sperlingshof 16, 75196 Remchingen, Tel. 07232 / 31 16 40

E-Mail: Sperlingshof.Pfarramt@selk.de

Gemeinde im Internet: <<http://www.selk-sperlingshof.de/>>

Redaktion:

Pfarrer Jürgen Meyer (V. i. S. d. P.)

Erscheinungsweise:

zweimonatlich, jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. **Textbeiträge aus der Gemeinde sind stets willkommen**, sie sollten spätestens bis zum 15. des Vormonats eingereicht werden.

Aus Sicherheitsgründen nennen wir unsere Bankverbindung hier nicht. Auf Anfrage lassen wir Ihnen die aber gern zukommen. Sprechen Sie uns an!



Wir wünschen allen Gemeindegliedern Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!

Sprechstunden des Pfarrers

Jederzeit nach Vereinbarung

Kontaktdaten:

Pfarramt: 0 72 32 / 31 16 40

Gemeindesaal: 0 72 32 / 31 50 03

E-Mail: sperlingshof@selk.de

Homepage: www.selk-sperlingshof.de



Hinweise Hinweise Hinweise Hinweise Hinweise

➤ **Wichtige Termine**

Im Folgenden einige Termine für dieses Jahr, die Sie schon jetzt in Ihren Kalender eintragen können:

Gemeindeversammlung: 28. Februar und 7. November

Putztage: 20. März und 16. Oktober

KBZ-Synode Süddeutschland: 24. April (als Video-Konferenz)

Sommerfest Jugendhilfezentrum: 04. Juli



Hinweise Informationen Hinweise Informationen Hinweise

Im Auftrag des Kirchenvorstandes lade ich Sie herzlich zu einer Gemeindeversammlung ein. Sie wird, so Gott will, am 28. Februar im Anschluss an eine Andacht in der Kirche stattfinden. Wegen Corona wird die Gemeindeversammlung nur verkürzt stattfinden.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1, Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

2. Finanzen

a. Haushaltsabschluss 2020

b. Bericht der Kassenprüfer, ggf. Entlastung des Rendanten

c. Umlage an die AKK (Allgemeine Kirchenkasse) 2022

Der Vorstand empfiehlt, die Umlage von 57.600 Euro auf 58.800 Euro zu erhöhen.

d. Umlage für die Kirchenbezirkkasse

3. Verschiedenes

Februar 2021

Datum	Veranstaltungen
Mo. 01.	
Di. 02.	
Mi. 03.	
Do. 04.	
Fr. 05.	
Sa. 06.	
So. 07.	Septuagesimae Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 08.	
Di. 09.	20.00 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 10.	
Do. 11.	
Fr. 12.	
Sa. 13.	
So. 14.	Estomihi Kollekte: Luth. Hochschule 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 15.	
Di. 16.	
Mi. 17.	
Do. 18.	
Fr. 19.	16.30 Uhr: Andacht Seniorenzentrum Keltern
Sa. 20.	
So. 21.	Invokavit Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 22.	
Di. 23.	
Mi. 24.	
Do. 25.	
Fr. 26.	
Sa. 27.	
So. 28.	Reminiszere Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Andacht in der Kirche Anschließend Gemeindeversammlung

März 2021

Datum	Veranstaltungen
Mo. 01.	
Di. 02.	
Mi. 03.	
Do. 04.	
Fr. 05.	
Sa. 06.	Finanztag (Videokonferenz)
So. 07.	Okuli Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 08.	
Di. 09.	20.00 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 10.	
Do. 11.	
Fr. 12.	
Sa. 13.	Ab 9,30 Uhr: Bezirksbeirat (Videokonferenz)
So. 14.	Lätare Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 15.	
Di. 16.	
Mi. 17.	
Do. 18.	
Fr. 19.	
Sa. 20.	Ab 9.00 Uhr: Putztag auf dem Sperlingshof
So. 21.	Judika Kollekte: Hilfsfond SELK 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 22.	
Di. 23.	
Mi. 24.	
Do. 25.	
Fr. 26.	
Sa. 27.	
So. 28.	Palmarum Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 29.	
Di. 30.	
Mi. 31.	

➤ Schaukasten

Bärbel Meyer sucht dringend jemanden, der Lust dazu hat, den Schaukasten unserer Gemeinde zu gestalten.

Wer könnte sich vorstellen, zunächst in diesem Jahr mitzumachen, um dann ab 2022 diesen Dienst zu übernehmen?

Interessierte melden sich bitte telefonisch (07232-311640) oder per E-Mail Sperlingshof@selk.de im Pfarramt.

Bezirksfreizeit im Süden

Die Freizeit wird video-basiert mit wenigen Ausnahmen am 8.–10. April 2021 stattfinden. Die einzelnen Tage sollen jeweils abgeschlossen werden mit einem NachtCafé und einem kurzen Nachtgebet. Am Ende soll – wie in 2020 – ein gemeinsamer Bezirksgottesdienst als Videochatgottesdienst gefeiert werden.

Wie soll das ablaufen? Es wird einen Flyer geben, auf dem die einzelnen Veranstaltungen ausgeschrieben werden.

Außerdem werden auf der Homepage www.selk-bezirksfreizeit-im-sueden.de jeweils aktuelle Informationen bereitgestellt. Für die meisten Veranstaltungen ist dann eine Anmeldung bis zum 15. März 2021 erforderlich, daraufhin werden den Teilnehmern die Zugangsdaten zugesandt.

In Vorbereitung sind folgende Angebote:

1. Schulungen:

- a) Prof. Dr. Christoph Barnbrock: Lektorenschulung (2. Woche)
- b) Bernhard Daniel Schütze: Das Neue SELK-Gesangbuch - Workshop A: Einführung
- c) Kantorin Antje Ney: Das Neue SELK-Gesangbuch - Workshop B: Musikalische Variationen der Liturgie, Übung
- d) N.N.: Internettools für die Gemeindearbeit

e) Pfr. Stefan Förster: Einführung in die „Natürliche Gemeindeentwicklung“

f) Pfr. Helge Dittmer: Pfarrer im Evangelistischen Dienst (PIED) (2. Woche)

g) Propst Manfred Holst: Arbeit mit Kirchengenossinnen

2. Gemeinschaft

a) Tobias Hänsel u.a.: Talk im Gewölbe

b) Pfr. Jürgen Wienecke: Bibelfrühstück

c) Kirchenrätin Dörte Pape u., Talk am (virtuellen) Kamin

3. Unterhaltung

a) Vikar Dr. Andreas Pflock: Film - Anschließend Rundgespräch

4. Musik:

a) Landesposaunenwart Christian Syperek, Landau: Online-Bläuserschulung

b) Ji Sun Youn Gemeinsames Musikprojekt für den Gottesdienst

5. Geistliche Bildung:

a) Vikar Dr. Andreas Pflock: Bibelarbeit zu Psalm 58

b) Hauptjugendpfarrer Henning Scharff: Online-Bibliolog

c) Pfr.i.R. Stefan Süß (Ethikkommission): Abendseminar „Sterben – Tod“ - Teilnehmer sollten zuvor den Film „Gott“ gesehen haben (Mediathek) - (2. Woche)

6. Angebote für Kinder und Jugendliche

a) Online-Kindergottesdienst

b) Süddeutsches Jugendmeeting

Brutto für Netto

Wir danken allen, die die LKM im vergangenen Jahr gefördert haben. Etwa 700.000€ (63% unseres Haushalts) kommen direkt von einzelnen Spendern. Sie ermöglichen es uns, Gehälter, Pensionen, Sachkosten der Projekte sowie Verwaltungskosten zu finanzieren.

Solche direkten Spenden sind 2020 gegenüber den Vorjahren zwar etwas gestiegen, aber Überweisungen aus Gemeinden sind um 16% zurückgegangen. Das wirkt sich darin aus, dass auf dem laufenden Konto manchmal nicht genug Mittel flüssig sind, sodass in solchen Fällen die Rücklagen angezapft werden müssen. Nicht ohne Folgen bleiben auch zweckgebundene Sonderspendenaufrufe: 2019 erbrachte der Aufruf für die Opfer des Zyklons „Idai“ in Mosambik eine sehr hohe Resonanz. Wir sind froh, dass wir den dortigen Glaubensgeschwistern so umfassend finanziell helfen konnten, mussten jedoch eine „Delle“ bei den anderen Spenden hinnehmen.

Von unserm Rentanten Ulrich Schroeder geben wir Ihnen daher eine Anregung weiter, wie Sie mit wenig Aufwand das Spendenaufkommen der LKM erhöhen können:

Spenden an die Mission können steuerlich geltend gemacht werden. Ein Teil des gespendeten Geldes kommt dann als Erstattung vom Finanzamt zurück. Wie wäre es, wenn Sie Ihre Spende mit dem zurückgeflossenen Betrag – Ihrer Steuerersparnis – aufstockten? (gewissermaßen vom jetzigen „Nettobetrag“ auf „Brutto“ aufstocken). Der Mission wäre damit sehr geholfen!

Hier drei Beispiele, um das Ganze anschaulich zu machen (Basis „verheiratet“):

Jahreseinkommen	Grenzsteuersatz	Jahresspende	„Brutto“
o 30.000€	ca. 25%	200€	250€
o 60.000€	ca. 30%	500€	650€
o 90.000€	ca. 38%	800€	1.100€

- In diesem Jahr fällt zudem der „Soli“ weg. Wäre es in Ihrem Sinne, wenn Sie von dieser Einsparung etwas an die LKM weitergäben?

Ähnlich können Sie natürlich auch mit Ihren Kirchbeiträgen verfahren.

Herzlichen Dank!

Ein Brief des neuen Propstes der Kirchenregion Süd der SELK:



Marburg 04.12.2020

Sehr geehrte Gemeindeglieder in den Kirchenbezirken Hessen-Nord, Hessen-Süd und Süddeutschland, liebe Schwestern und Brüder,

Am 12.12.2020 soll meine Einführung in das Propstamt durch Bischof Hans-Jörg Voigt um 14.00 Uhr in unserer Trinitatisgemeinde in Frankfurt stattfinden. Damit endet meine bisherige Stellvertretung als Propst und ich übernehme meine Aufgaben in der Kirchenleitung als ihr gewählter Vertreter. Unter den derzeitigen Corona-Bedingungen bedarf es für eine Teilnahme der Anmeldung bei Steffen Wilde (Mail: steffen.wilde@t-online.de).

Ich möchte Ihnen und den von Ihnen beauftragten Synodalen der Kirchenbezirke herzlich für das Vertrauen, das sich in der Wahl ausgedrückt hat, danken.

Nach den Jahren der sehr intensiven Begleitung der nordhessischen Gemeinden, freue ich mich nun auf die Begegnungen mit den weiteren Gemeinden der Kirchenregion Süd. Ich freue mich, Sie und Ihre Anliegen in der Kirchenleitung zu vertreten. Mir ist bewusst, dass jeder

Kirchenbezirk seine eigenen Aufgaben und „Baustellen“ hat, an denen gearbeitet wird.

Andere Themenfelder verbinden uns über die Kirchenbezirke hinweg. So werden wir in der gesamten Kirche intensiv über die Betreuung der Gemeinden nachdenken und Lösungen suchen müssen, da viele Pfarrer in den nächsten Jahren in den Ruhestand treten und bisher zu wenige Menschen sich für den Pfarrberuf oder für den Beruf der Pastoralreferentin entscheiden. Ein weiteres großes Themenfeld bleibt die Finanzierung der Kirche, der Gemeinden und der so wichtigen Projekte vor Ort. Und nicht zuletzt begleiten unsere Kirche theologische und geistliche Fragen, die zum Teil sehr unterschiedlich beantwortet werden. Die Kirche ist vielfältig. Unterschiedliche Aspekte werden gewichtet. Einige Fragen scheinen uns zu überfordern, so dass der Eindruck entsteht, dass das Gespräch bei manchen Themen zu einem Stillstand gekommen ist. Stattdessen werden meines Erachtens vor allem Positionen ausgetauscht. Für mich ist dabei wichtig, dass wir eine gemeinsame kirchliche Grundlage haben im Hören auf die Heilige Schrift und dem lutherischen Bekenntnis.

Ich denke, Fragen zu *stellen* und sie zu bearbeiten, ist einer der wichtigsten Schritte. Wir brauchen Antworten auf Fragen wie zum Beispiel: Was macht den Beruf des Pfarrers in unserer bekenntnisorientierten Kirche attraktiver? Was lässt junge Menschen eher zögern, diesen Weg einzuschlagen? Oder: Wie geht

es uns in den Gemeinden? Gibt es bei uns eine gute und freundliche Atmosphäre, wo sich Menschen, die als Gäste zu uns kommen, aufgehoben wissen und spüren können, dass sie willkommen sind? Oder: Was ist mir besonders wichtig an der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche? Was gehört zum Markenkern, würden vielleicht Menschen sagen, die in einer Firma das Leitbild bearbeiten sollen. Oder: Wieviel Einheit finden wir in unserer Kirche und wieviel Vielfalt ist gut und notwendig? Welche Fragen dürfen offen bleiben in der Kirche und welche Fragen brauchen Antworten?

Das sind alles keine neuen Fragen. Aber es sind Fragen, die immer wieder neu bedacht werden müssen und die mir wichtig sind. Ich freue mich, wenn Sie und ich über solche und auch andere Themen ins Gespräch kommen und wir so gemeinsam Anteil haben an dem Weg unserer Kirche. Dazu ist es nötig, aufeinander zu hören. Dazu brauchen wir Sie als Mitglied, als Synodale der Kirchensynoden, als Synodale der Bezirkssynoden und als Mitarbeitende in ihren Gemeinden.

Neben diesen Fragen ist mir noch etwas besonders wichtig. Es ist mein Wunsch, dass wir unseren christlichen Glauben in dieser Welt und Zeit leben können und uns dabei die Freude an Gottes Evangelium prägt. Es ist mein Wunsch, dass wir in der Kirche selbst erfüllt bleiben von der Freude, die von Gottes Barmherzigkeit ausgeht. Diese frohe Botschaft lässt Vertrauen entstehen zu Gott und ebenso Lie-

be und Barmherzigkeit gegenüber anderen Menschen. Das Evangelium ist eine Botschaft der Befreiung von eigener Last, von Schuld und dem Versuch, sich selbst durch eigene Anstrengung zu retten. Gott trägt uns und deshalb können wir befreit arbeiten, ruhen, uns einsetzen und das tun, was notwendig ist. Luther hat es einmal so gesagt: „Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und voll Lust zu Gott und allen Geschöpfen.“

Ich wünsche Ihnen nun einen weiteren gesegneten Advent 2020 in dieser Corona-Zeit.

Ich wünsche Ihnen Gottes Bewahrung und Schutz. Ich wünsche Ihnen Geduld und Kraft, Kreativität und zugleich die nötige Verantwortung für die kommenden Gottesdienste und die Weihnachtsfesttage.

In der Losung und dem Lehrtext für den 4. Dezember 2020 steht:

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

Psalm 127, 2

Propst Manfred Holst, Marburg